

Bedienungsanleitung M3

Sollwertgeber: mit Sollwertabfrage über Profibus DP



Geräteeigenschaften:

- rote Anzeige von -19999...99999 Digits (optional: grün, orange, blau)
- geringe Einbautiefe: 120 mm ohne steckbare Schraubklemme
- definierbarer Einstellbereich für den Sollwert
- mit Sollwertabfrage über Profibus DP
- einstellbare Schrittweite pro Tastendruck
- Anzeigenblinken bei Grenzwertüberschreitung/Grenzwertunterschreitung
- Digitaleingänge für Schlüsselschalter oder externe Verstelltasten
- Null-Taste zum schnellen Abruf eines Defaultwertes
- konfigurierbarer Code als Verstellschutz für Sollwert
- verschiedene Bedienvarianten für das Sollwertverstellen
- optionales Startverhalten mit letztem Einstellwert oder Defaultwert
- optionale Geschwindigkeitsstufen für das Verstellen des Sollwertes
- schnelle Reaktion beim Verstellen der Vorgabewertes (Rampenfunktion)
- Programmiersperre über Codeeingabe
- Schutzart IP65 frontseitig
- steckbare Schraubklemme
- Zubehör: PC-basiertes Konfigurationskit PM-TOOL mit CD und USB-Adapter für Anzeigen ohne Tastatur und zur einfachen Parametrierung von Standardgeräten

Identifizierung

STANDARD-TYPEN	BESTELLNUMMER
Sollwertgeber	M3-1GR5B.9000.S70xD
Gehäusegröße: 96x48 mm	M3-1GR5B.9000.W70xD

Optionen – Aufschlüsselung Bestellcode:

	M	3-	1	G	R	5	B.	9	0	0	0.	S	7	0	x	D	
Grundtyp M-Serie																	Dimension
Einbautiefe 139 mm mit Steckklemme																	<input type="checkbox"/> D physikalische Einheit
Gehäusegröße B96xH48xT120 mm																	Version <input type="checkbox"/> x interne Version
Anzeigenart Sollwertgeber																	Schaltpunkte <input type="checkbox"/> 0 kein Schaltpunkt
Anzeigenfarbe Blau Grün Rot Gelb																	Schutzart <input type="checkbox"/> 1 ohne Tastatur, Bedienung via PM-TOOL <input type="checkbox"/> 7 IP65 / steckbare Klemme
Anzahl der Stellen 5-stellig																	Versorgungsspannung <input type="checkbox"/> S 100-240 VAC <input type="checkbox"/> W 10-40 VDC galv. getrennt
Ziffernhöhe 14 mm																	Messeingang <input type="checkbox"/> 0 ohne
Schnittstelle Profibs DP																	Analogausgang <input type="checkbox"/> 0 ohne
																	Geberversorgung <input type="checkbox"/> 0 ohne

Dimensionszeichen sind auf Wunsch bei Bestellung anzugeben, z.B. %

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzbeschreibung	1
2. Montage	2
3. Elektrischer Anschluss	3
4. Funktionsbeschreibung und Bedienung	4
4.1. Programmiersoftware PM-TOOL	5
5. Einstellen der Anzeige	6
5.1. Einschalten	6
5.2. Standardparametrierung (flache Bedienebene)	6
Wertzuweisung zur Steuerung des Signalausgangs	
5.3. Programmiersperre „RUN“	10
Aktivierung/Deaktivierung der Programmiersperre oder Wechsel in die professionelle bzw. zurück in die flache Bedienebene	
5.4. Erweiterte Parametrierung (professionelle Bedienebene)	11
5.4.1. Signaleingangsparameter „INP“	11
Wertzuweisung zur Steuerung für den Sollwert, Steuerung der Digitaleingänge und der Tastenbelegung, als auch das Verhalten bei Gerätestart	
5.4.2. Allgemeine Geräteparameter „FCT“	14
Einstellen der optischen Alarmierung (Anzeigenblinken)	
5.4.3. Sicherheitsparameter „COD“	15
Zuweisung von Benutzer und Mastercode zur Sperrung bzw. zum Zugriff auf bestimmte Parameter wie z.B. Alarmer, etc.	
5.4.4. Schnittstelle „SER“	16
Profibus Geräteadresse	
5.4.5. Relaisfunktionen „REL“	18
Parameter zur Definition der optischen Schaltpunkte	
5.4.6. Alarmparameter „AL1...AL4“	21
Auslöser und Abhängigkeiten der Alarmer	
6. Reset auf Werkseinstellung	22
Zurücksetzen der Parameter auf den Auslieferungszustand	
7. Alarmer	23
Funktionsprinzip der optischen Schaltausgänge	
8. Technische Daten	25
9. Sicherheitshinweise	27
10. Fehlerbehebung	28

1. Kurzbeschreibung

Sollwertfunktion

Ein Sollwertgeber ermöglicht dem Bediener auf einfachste Weise Betriebsparameter (wie z.B. eine Ofentemperatur, Drehgeschwindigkeit oder Abfüllgewicht) einer Anlage einzustellen und über die integrierten Ausgänge an eine übergeordnete Steuerung weiterzuleiten. Dabei kann der Anlagenplaner den Einstellbereich festlegen und so einen sicheren Betrieb gewährleisten. Damit ist ein Sollwertgeber ideal für einfache Steuerung mit wenigen Parametern oder einer komplexeren Regelung, bei dem sich kein einfacher Zusammenhang zwischen Vorgabewert und zu steuerndem Maschinenverhalten ergibt (z.B. das Füllgewicht einer Abfüllanlage).

Beim Sollwertgeber wird der Anzeigewert je nach Einstellung *TYPE* über die Fronttaster oder über die digitalen Eingänge manuell durch einen Bediener verändert. Der mögliche Einstellbereich ist über die Parameter *END* und *OFFS* definierbar. Dieser wird über den Profibus ausgewertet. Durch eine Änderung des Sollwertes in der Anzeige, wird der Ausgangswert linear und zeitgleich mitgeführt.

Zusätzlich können Alarmer verwendet werden, um dem Bediener vor kritischen Einstellungen zu warnen oder eine Betriebsmodusänderung je nach Sollwert auszulösen.

Um den gewünschten Sollwert vor zufälligem Verstellen zu sichern, kann ein Freigabecode *5.CODE* aktiviert oder ein elektrischer Schlüsselschalter vorgesehen werden. Wird ein externer Schlüsselschalter über den Digitaleingang 1 verwendet, so meldet das Gerät bei einem Verstellversuch über [▲] [▼] ein „-LDC-“ in der Anzeige.

Bei der Bedienung des Sollwertgebers über die Fronttaster, gibt es die Möglichkeit über die [O]-Taste einen Defaultwert bzw. Startwert *START* abzurufen. Dieser kann für eine Anlage auch als Notschalter verwendet werden.

Dieser Startwert wird in der Grundeinstellung bei Systemstart geladen und angezeigt. Sollte als Resetverhalten *RESET* anstelle von *L.STAR* etwa *L.SARPE* gewählt worden sein, wird von der Anzeige der zuletzt eingestellte gültige Sollwert geladen. Letzterer wird etwa 1 Minute nach jeder Veränderung des Sollwertes gesichert.

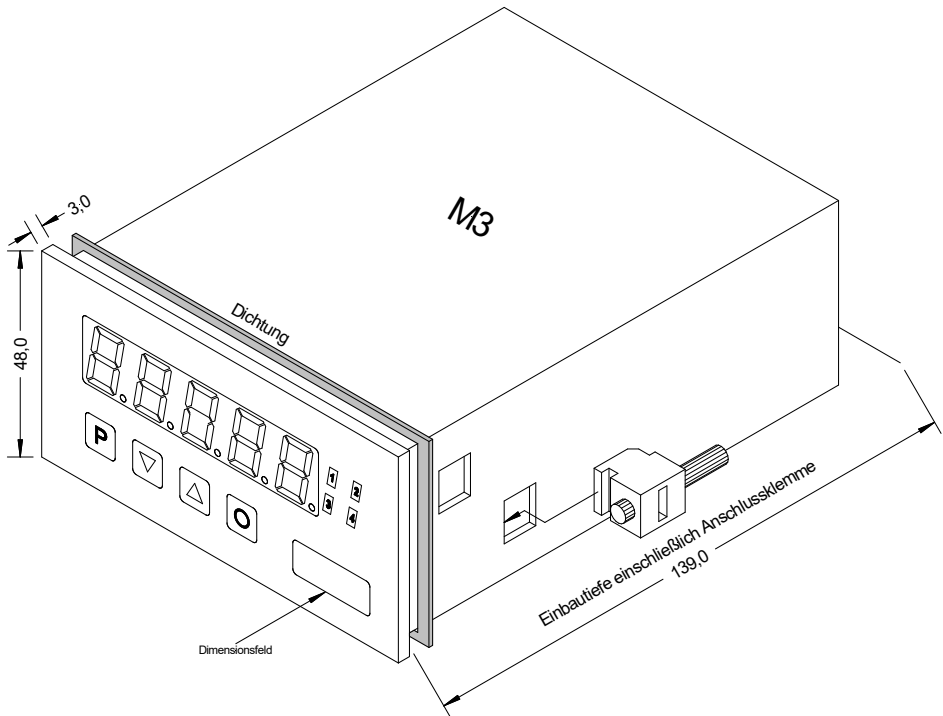
Die beiden vorhandenen Digitaleingänge reagieren je nach Einstellung von *IN.LEV* auf ein *HIGH*- oder ein *LOW*-Signal.

Hinweis:

Der Sollwert wird als ganze Zahl in INT16 (Betriebsart 1) von -19999...32767 oder in INT32 (Betriebsart 2) -19999...99999. Dabei wird der Dezimalpunkt ignoriert. Die dazugehörige GSD-Datei ist zu nutzen. Diese ist in der Regel in der Gerätegruppe Gateway zu finden. So lange die Anzeige keinen Kontakt zum Profibus hat, blinkt der angezeigte Sollwert schnell, lässt sich aber schon verstellen!

2. Montage

Bitte lesen Sie vor der Montage die *Sicherheitshinweise* auf Seite 27 durch und bewahren Sie diese Anleitung als künftige Referenz auf.



1. Nach Entfernen der Befestigungselemente das Gerät einsetzen.
2. Dichtung auf guten Sitz überprüfen
3. Befestigungselemente wieder einrasten und Spanschrauben per Hand festdrehen. Danach mit dem Schraubendreher eine halbe Drehung weiter anziehen.

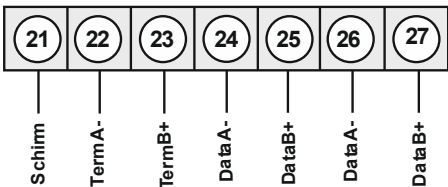
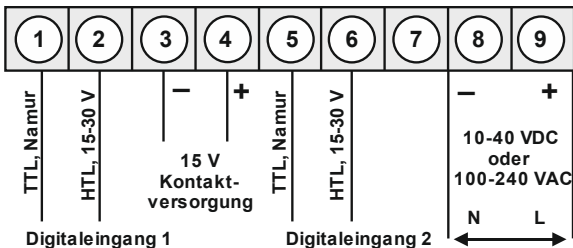
ACHTUNG! Drehmoment sollte max. 0,1 Nm nicht übersteigen!

Dimensionszeichen sind vor dem Einbau über einen seitlichen Kanal von außen austauschbar!

3. Elektrischer Anschluss

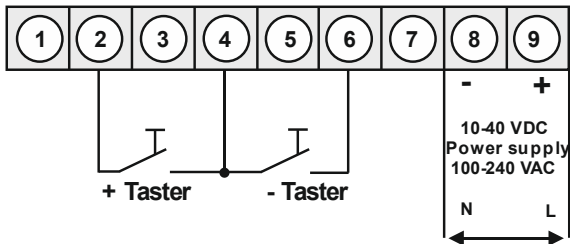
Typ M3-1GR5B.9000.S70xD Versorgung 100-240 VAC 50/60 Hz, DC \pm 10%

Typ M3-1GR5B.9000.W70xD Versorgung 10-40 VDC galv. getrennt, 18-30 VAC 50/60 Hz



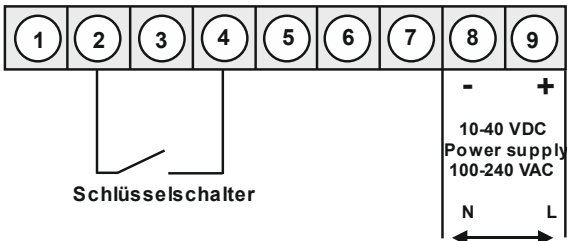
M3-Geräte mit Frequenz- bzw. Impulseingang

Externer Einstelltaster +/-



Hinweis: Beachten Sie das gewählte Eingangslevel *INLEV*!

Einstellsperre für Vorgabewert



Hinweis: Beachten Sie das gewählte Eingangslevel *INLEV*!

4. Funktions- und Bedienbeschreibung

Bedienung

Die Bedienung ist in drei verschiedene Ebenen eingeteilt.

Menü-Ebene (Auslieferungszustand)

Dient zur Grundeinstellung der Anzeige, hierbei werden nur die Menüpunkte dargestellt die ausreichen, um ein Gerät in Betrieb zu setzen.

Möchte man in die professionelle Menügruppen-Ebene, muss die Menü-Ebene durchlaufen und *PROF* im Menüpunkt *RUN* parametrieren werden.

Menügruppen-Ebene (kompletter Funktionsumfang)

Geeignet für komplexe Anwendungen wie z.B. Verknüpfung von Alarmen, Stützpunktbehandlung, Totalisatorfunktion etc. In dieser Ebene stehen Funktionsgruppen zur Verfügung, die eine erweiterte Parametrierung der Grundeinstellung gestatten. Möchte man die Menügruppen-Ebene verlassen muss diese durchlaufen und *ULOC* im Menüpunkt *RUN* parametrieren werden.

Parameter-Ebene:

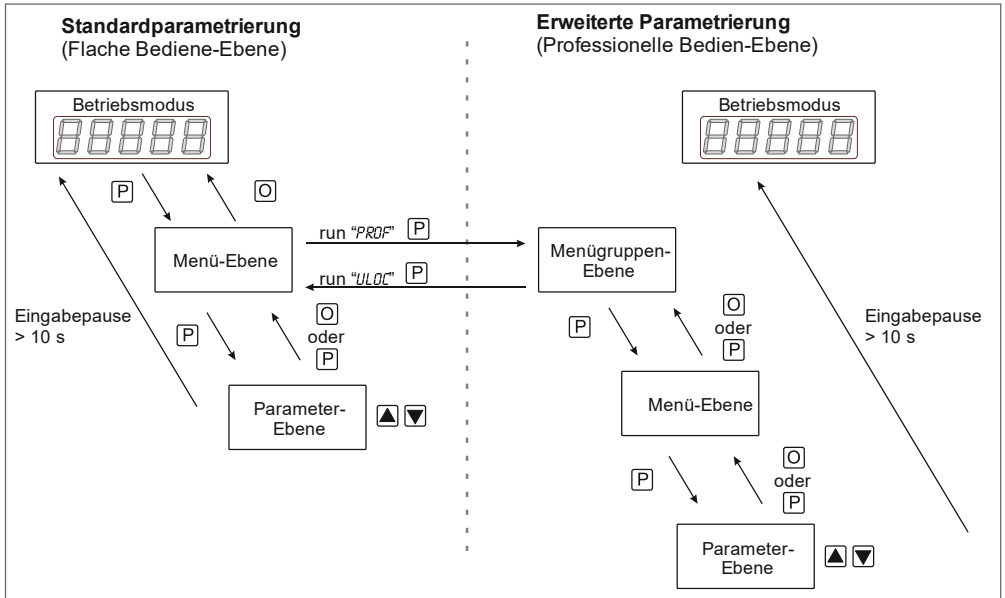
Die im Menüpunkt hinterlegten Parameter lassen sich hier parametrieren.

Funktionen, die man anpassen oder verändern kann, werden immer mit einem Blinken der Anzeige signalisiert. Die getätigten Einstellungen in der Parameter-Ebene werden mit **[P]** bestätigt und dadurch abgespeichert. Wird die **[O]**-Taste betätigt führt das zu einem Abbruch in der Werteingabe und zu einem Wechsel in die Menü-Ebene.

Die Anzeige speichert jedoch auch automatisch alle Anpassungen und wechselt in den Betriebsmodus, wenn innerhalb von 10 Sekunden keine weiteren Tastenbetätigungen folgen.

Ebene	Taste	Beschreibung
Menü-Ebene		Wechsel zur Parameter-Ebene und den hinterlegten Werten.
		Dienen zum navigieren in der Menü-Ebene.
		Wechsel in den Betriebsmodus.
Parameter-Ebene		Dient zur Bestätigung der durchgeführten Parametrierung.
		Anpassen des Wertes bzw. der Einstellung.
		Wechsel in die Menü-Ebene oder Abbruch in der Werteeingabe.
Menügruppen-Ebene		Wechsel zur Menü-Ebene.
		Dienen zum navigieren in der Menügruppen-Ebene.
		Wechsel in den Betriebsmodus oder zurück in die Menü-Ebene.

Funktionsschema:



Legende:

- P Übernahme
- O Abbruch
- ▲ Werteanwahl (+)
- ▼ Werteanwahl (-)

4.1 Parametriersoftware PM-TOOL:

Bestandteil inklusive der Software auf CD, ist ein USB-Kabel mit Geräte-Adapter. Die Verbindung wird über einen 4-poligen Micromatchstecker auf der Geräterückseite und zur PC-Seite mit einem USB-Stecker hergestellt.

Systemvoraussetzungen: PC mit USB-Schnittstelle
 Software: Windows XP, Windows VISTA

Mit diesem Werkzeug kann die Gerätekonfiguration erzeugt, ausgelassen und auf dem PC gespeichert werden. Durch die einfach zu bedienende Programmoberfläche lassen sich die Parameter verändern, wobei die Funktionsweise und die möglichen Auswahloptionen durch das Programm vorgegeben werden.

5. Einstellen der Anzeige

5.1. Einschalten

Nach Abschluss der Installation können Sie das Gerät durch Anlegen der Versorgungsspannung in Betrieb setzen. Prüfen Sie zuvor noch einmal alle elektrischen Verbindungen auf deren korrekten Anschluss.

Startsequenz

Während des Einschaltvorgangs wird für 1 Sekunde der Segmenttest (8 8 8 8 8), die Meldung des Softwaretyps und im Anschluss für die gleiche Zeit die Software-Version angezeigt. Nach der Startsequenz folgt der Wechsel in den Betriebs- bzw. Anzeigemodus.

5.2. Standardparametrierung: (Flache Bedien-Ebene)

Um die Anzeige parametrieren zu können, muss im Betriebsmodus die Taste **[P]** für 1 Sekunde gedrückt werden. Die Anzeige wechselt nun in die Menü-Ebene zu dem ersten Menüpunkt *TYPE*.

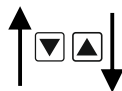
Menü-Ebene

Parameter-Ebene

Auswahl des Einstelltyps für den Sollwert bzw. Vorgabewert, *TYPE*:

Default: *F.TAST*

TYPE P F.TAST ▲ F.INPU ▲ E.TAST ▼ P

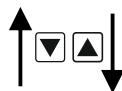


Mit *F.TAST* wird der Sollwert über **[▲]** **[▼]** verändert, zudem kann über den externen Eingang 1 das Verstellen gesperrt werden. Bei *F.INPU* erfolgt eine direkte stellenselektive Eingabe des Sollwertes über **[P]** **[▲]** **[▼]**. Jedoch ist für das Verstellen zuerst **[▲]** oder **[▼]** zu betätigen. Über den Eingang 1 wird die Einstellsperre überwacht. Mit *E.TAST* erfolgt das Verstellen des Sollwertes über die externen Eingänge 1 (+) und 2 (-). Eine zusätzliche Eingabesperre ist nicht vorgesehen und ist bei Bedarf durch elektrische Verschaltung der Taster zu realisieren. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt zurück in die Menü-Ebene.

Einstellen des Einstell-Endwertes, *END*:

Default: *10000*

End P 0 P 0 P 0 P 0 P 0 ▲ P



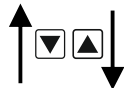
Der Endwert des Einstellbereichs wird von der kleinsten zur größten Stelle mit **[▲]** **[▼]** angepasst und stellenselektiv mit **[P]** bestätigt. Ein Minuszeichen kann nur auf der höchstwertigsten Stelle parametrieren. Nach der letzten Stelle wechselt die Anzeige zurück in die Menü-Ebene. Der hier eingestellte Wert kann später beim Verstellen des Sollwertes nicht überschritten werden.

Menü-Ebene

Parameter-Ebene

Einstellen des Einstell-Anfangswertes, *OFFS*:

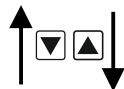
Default: 0



Der Anfangswert des Einstellbereichs wird von der kleinsten zur größten Stelle mit [▲] [▼] angepasst und stellenselektiv mit [P] bestätigt. Ein Minuszeichen kann nur auf der höchstwertigsten Stelle parametrieren werden. Nach der letzten Stelle wechselt die Anzeige zurück in die Menü-Ebene. Der eingestellte Wert kann später beim Verstellen des Sollwertes nicht unterschritten werden.

Einstellen des Einstell-Startwertes, *START*:

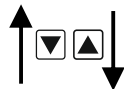
Default: 0



Der Startwert, welcher beim Gerätestart oder auf [O] geladen wird, wird von der kleinsten zur größten Stelle mit [▲] [▼] angepasst und stellenselektiv mit [P] bestätigt. Ein Minuszeichen kann nur auf der höchstwertigsten Stelle parametrieren werden. Nach der letzten Stelle wechselt die Anzeige zurück in die Menü-Ebene.

Einstellen der Schrittweite, *STEP*:

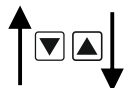
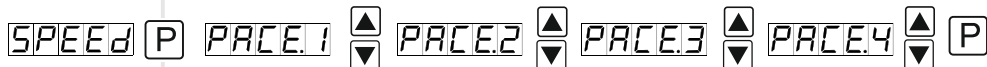
Default: 1



Die Schrittweite für den Einstelltyp *F.TAST* und *E.TAST* wird von der kleinsten zur größten Stelle mit [▲] [▼] angepasst und stellenselektiv mit [P] bestätigt. Nach der letzten Stelle wechselt die Anzeige zurück in die Menü-Ebene. Pro Tastendruck wird der Sollwert um die Schrittweite verändert, welche sich von 1...99999 wählen lässt.

Maximal mögliche Änderungsbeschleunigung, *SPEED*:

Default: *PACE.1*



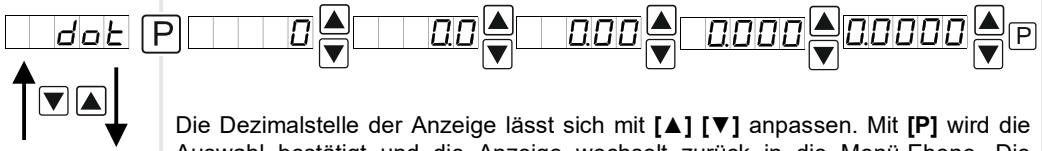
Über *SPEED* lässt sich die maximal mögliche Änderungsgeschwindigkeit des Sollwertes bei dauerhafter Aktivierung von hoch oder runter festlegen. Bei *PACE.1* findet keine Vervielfachung der Schrittweite statt. Um jede weitere Pace-Stufe verzehnfacht sich die Maximalgeschwindigkeit bis *PACE.4* mit Faktor 1000. Die Änderungsgeschwindigkeit wird bei dauerhaft aktiviertem Hoch oder Runter stufenweise erhöht.

Menü-Ebene

Parameter-Ebene

Einstellen der Kommastelle / Dezimalstelle, DOT:

Default: 0



Die Dezimalstelle der Anzeige lässt sich mit [▲] [▼] anpassen. Mit [P] wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt zurück in die Menü-Ebene. Die eingestellte Kommastelle hat keinen Einfluss auf die Schrittweite und wird ohne zusätzliche Abhängigkeiten in der Anzeige dargestellt.

Einstellen des Einschaltverhaltens, RESET:

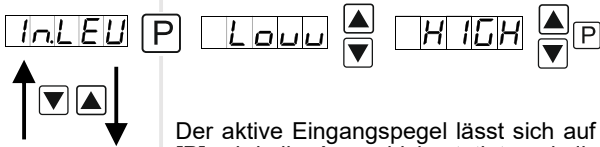
Default: L.STAR



Über den Parameter lässt sich das Sollwertverhalten nach dem Gerätestart über [▲] [▼] auswählen und mit [P] übernehmen. Mit *L.SAVE* wird beim Einschalten die letzte gültige Einstellung als Sollwert übernommen, die Änderung wird nach 30 Sekunden übernommen und steht erst dann als neuer Startwert zur Verfügung. Bei *L.STAR* wird der definierte Startwert *START* geladen.

Einstellen des aktiven Eingangspegels, IN.LEV:

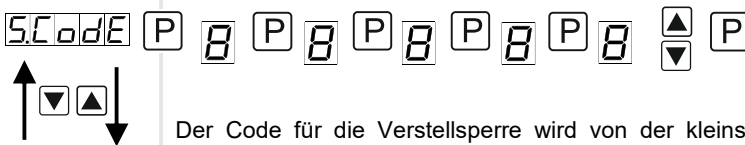
Default: LOW



Der aktive Eingangspegel lässt sich auf *LOW* oder *HIGH* mit [▲] [▼] anpassen. Mit [P] wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt zurück in die Menü-Ebene. Wichtig ist die Einstellung, da diese für alle Betriebsarten *TYPE* verwendet wird!

Einstellen des Codes für die Verstellsperre, S.CODE:

Default: 0000



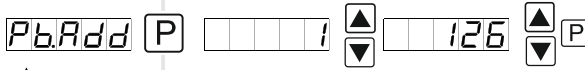
Der Code für die Verstellsperre wird von der kleinsten zur größten Stelle mit [▲] [▼] angepasst und stellenselektiv mit [P] bestätigt. Nach der letzten Stelle wechselt die Anzeige zurück in die Menü-Ebene. Ist der *S.CODE* auf einen Wert ungleich *0000* gestellt, wird die Codesperre für den *TYPE F.TAST* und *F.IMPU* aktiviert. Das heißt bei jedem Einstellversuch wird der Freigabecode *S.CODE* abgefragt. Für *TYPE*-Einstellung *E.TAST* hat der Freigabecode *S.CODE* keine Bedeutung.

Menü-Ebene

Parameter-Ebene

Auswahl Geräteadresse, PB.ADD:

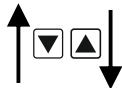
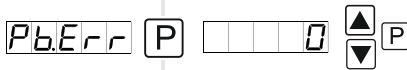
Default: 125



Hier lassen sich Geräteadressen von 1-126 parametrieren. Als Defaultwert ist die Adresse 125 vorgegeben, welche den Lieferzustand darstellt. Nach der Änderung dieses Parameters führt das Gerät vor der Rückkehr in den Betriebsmodus ein Softreset aus. Danach wird direkt die neue Adresse verwendet.

Profibusfehler, PB.ERR:

Default: 0



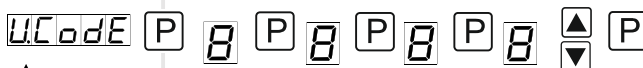
Profibusfehler werden entweder automatisch durch das Gerät oder manuell durch Drücken der [P]-Taste zurückgesetzt. Eine nicht vorhandene Kommunikation entspricht der Fehlernummer 6144, davon abweichende Fehlernummern beschreiben komplexe oder sporadische Fehler. Fehlerbits lassen sich durch Subtraktion ermitteln.

Übersicht Fehlernummern:

Fehlerbit	Dezimalwert	Beschreibung	rücksetzbar
Bit 12	4096	Communication offline	automatisch
Bit 11	2048	Fieldbus offline	automatisch
Bit 10	1024	Invalid parameterization	automatisch
Bit 9	512	Invalid configuration	automatisch
Bit 8	256	Value verification failed	manuell
Bit 3	8	CRC failure	manuell
Bit 2	4	Timeout	manuell
Bit 1	2	UART error	manuell
Bit 0	1	Buffer overflow	manuell

Benutzercode (4-stellige Zahlenkombination frei belegbar), U.CODE:

Default: 0000



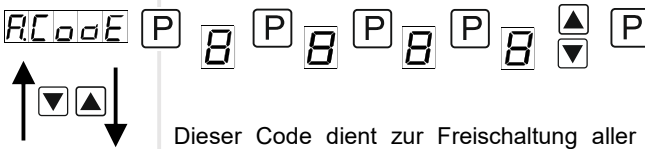
Wird dieser Code vergeben (>0000), werden dem Bediener alle Parameter gesperrt, wenn zuvor LOC im Menüpunkt RUN gewählt wurde. Durch Drücken von [P] im Betriebsmodus für ca. 3 Sekunden erscheint in der Anzeige die Meldung CODE. Um nun zu den für den Benutzer frei geschalteten reduzierten Parametersatz zu gelangen, ist der hier vorgegebene U.CODE einzugeben. Der Code ist vor jedem Parametrierversuch einzugeben, bis der R.CODE (Mastercode) alle Parameter wieder frei schaltet.

Menü-Ebene

Parameter-Ebene

Mastercode (4-stellige Zahlenkombination frei belegbar), A.CODE:

Default: 1234

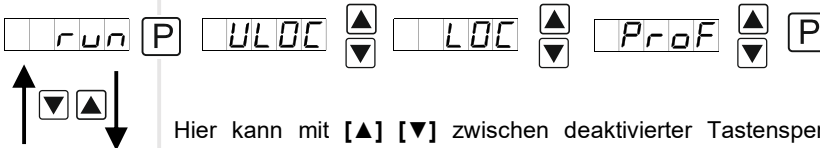


Dieser Code dient zur Freischaltung aller Parameter, nachdem zuvor *LOC* im Menüpunkt *RUN* aktiviert wurde. Durch Drücken von **[P]** im Betriebsmodus für ca. 3 Sekunden erscheint in der Anzeige die Meldung *CODE* und gibt dem Benutzer die Möglichkeit durch Eingabe des *A.CODE* alle Parameter zu erreichen. Unter *RUN* kann beim Verlassen der Parametrierung diese durch Wahl von *ULOC* oder *PROF* dauerhaft freigeschaltet werden, so dass bei erneutem Drücken von **[P]** im Betriebsmodus keine erneute Codeeingabe erfolgen muss.

5.3. Programmiersperre RUN

Aktivierung / Deaktivierung der Programmiersperre oder Abschluss der Standardparametrierung mit Wechsel in die Menügruppen-Ebene (kompletter Funktionsumfang), RUN:

Default: *ULOC*

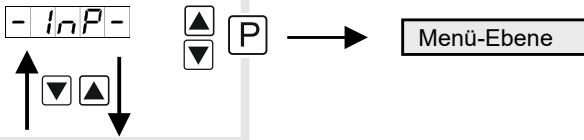


Hier kann mit **[▲]** **[▼]** zwischen deaktivierter Tastensperre *ULOC* (Werkseinstellung), aktivierter Tastensperre *LOC* oder dem Wechsel in die Menügruppen-Ebene *PROF* gewählt werden. Die Auswahl erfolgt mit **[P]**. Danach bestätigt die Anzeige die Einstellungen mit „- - -“, und wechselt automatisch in den Betriebsmodus. Wurde *LOC* gewählt, ist die Tastatur gesperrt. Um erneut in die Menü-Ebene zu gelangen, muss **[P]** im Betriebsmodus 3 Sekunden lang gedrückt werden. Der nun erscheinende *CODE* (Werkseinstellung 1 2 3 4) wird mit **[▲]** **[▼]** und **[P]** eingegeben und entsperrt die Tastatur. Eine fehlerhafte Eingabe wird mit *FAIL* angezeigt. Um weitergehende Funktionen zu parametrieren muss *PROF* eingestellt werden. Die Anzeige bestätigt die Einstellungen mit „- - -“, und wechselt automatisch in den Betriebsmodus. Durch Drücken der Taste **[P]** im Betriebsmodus für ca. 3 Sekunden erscheint in der Anzeige die erste Menügruppe *IMP* und bestätigt somit den Wechsel in die erweiterte Parametrierung. Die bleibt solange aktiviert bis in der Menügruppe *RUN* ein *ULOC* eingegeben wird, welcher die Anzeige wieder in die Standardparametrierung setzt.

5.4. Erweiterte Parametrierung (Professionelle Bedien-Ebene)

5.4.1. Signaleingangsparameter

Menügruppen-Ebene

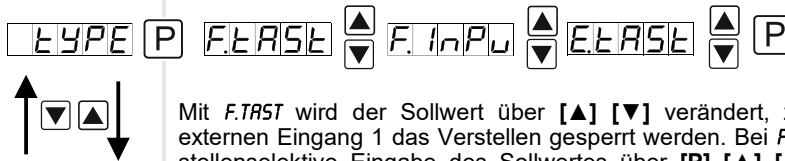


Menü-Ebene

Parameter-Ebene

Auswahl des Eingangssignals, *TYPE*:

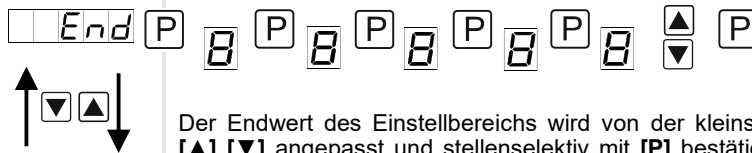
Default: *F.TAST*



Mit *F.TAST* wird der Sollwert über [▲] [▼] verändert, zudem kann über den externen Eingang 1 das Verstellen gesperrt werden. Bei *F.INPU* erfolgt eine direkte stellsensitve Eingabe des Sollwertes über [P] [▲] [▼]. Jedoch ist für das Verstellen zuerst [▲] oder [▼] zu betätigen. Über den Eingang 1 wird die Einstellsperre überwacht. Mit *E.TAST* erfolgt das Verstellen des Sollwertes über die externen Eingänge 1 (+) und 2 (-). Eine zusätzliche Eingabesperre ist nicht vorgesehen und ist bei Bedarf durch elektrische Verschaltung der Taster zu realisieren. Mit [P] wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt zurück in die Menü-Ebene.

Einstellen des Einstell-Endwertes *END*:

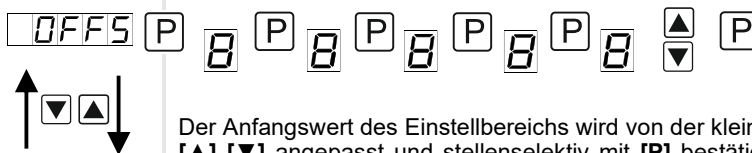
Default: *10000*



Der Endwert des Einstellbereichs wird von der kleinsten zur größten Stelle mit [▲] [▼] angepasst und stellsensitv mit [P] bestätigt. Ein Minuszeichen kann nur auf der Stelle mit dem höchsten Wert parametrieret werden. Nach der letzten Stelle wechselt die Anzeige zurück in die Menü-Ebene. Der hier eingestellte Wert kann später beim Verstellen des Sollwertes nicht überschritten werden.

Einstellen des Einstell-Anfangswertes *OFFS*:

Default: *0*



Der Anfangswert des Einstellbereichs wird von der kleinsten zur größten Stelle mit [▲] [▼] angepasst und stellsensitv mit [P] bestätigt. Ein Minuszeichen kann nur auf der höchstwertigsten Stelle parametrieret werden. Nach der letzten Stelle wechselt die Anzeige zurück in die Menü-Ebene. Der eingestellte Wert kann später beim Verstellen des Sollwertes nicht unterschritten werden.

Menü-Ebene

Parameter-Ebene

Einstellen des Einstell-Startwertes, *START*:

Default: 0

START P 0 P 0 P 0 P 0 P 0 P 0 P



Der Startwert, welcher beim Gerätestart oder auf Drücken von [0] geladen wird, wird von der kleinsten zur größten Stelle mit [▲] [▼] angepasst und stellenselektiv mit [P] bestätigt. Ein Minuszeichen kann nur auf der höchstwertigsten Stelle parametrierbar sein. Nach der letzten Stelle wechselt die Anzeige zurück in die Menü-Ebene.

Einstellen der Schrittweite, *STEP*:

Default: 1

STEP P 0 P 0 P 0 P 0 P 0 P 0 P



Die Schrittweite für den Einstelltyp *F.TAST* und *E.TAST* wird von der kleinsten zur größten Stelle mit [▲] [▼] angepasst und stellenselektiv mit [P] bestätigt. Nach der letzten Stelle wechselt die Anzeige zurück in die Menü-Ebene. Pro Tastendruck wird der Sollwert um die Schrittweite verändert, welche sich von 1...99999 wählen lässt.

Maximal mögliche Änderungsbeschleunigung, *SPEED*:Default: *PACE.4*

SPEED P PACE.1 ▲ PACE.2 ▲ PACE.3 ▲ PACE.4 ▲ P

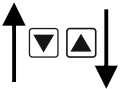


Über *SPEED* lässt sich die maximal mögliche Änderungsgeschwindigkeit des Sollwertes bei dauerhafter Aktivierung von Hoch oder Runter festlegen. Bei *PACE.1* findet keine Vervielfachung der Schrittweite statt. Um jede weitere Pace-Stufe verzehnfacht sich die Maximalgeschwindigkeit bis *PACE.4* mit Faktor 1000. Die Änderungsgeschwindigkeit wird bei dauerhaft aktiviertem Hoch oder Runter stufenweise erhöht.

Einstellen der Kommastelle / Dezimalstelle, *DOT*:

Default: 0

dot P 0 ▲ 00 ▲ 000 ▲ 0000 ▲ 00000 ▲ P



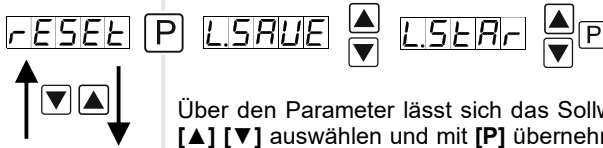
Die Dezimalstelle der Anzeige lässt sich mit [▲] [▼] anpassen. Mit [P] wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt zurück in die Menü-Ebene. Die eingestellte Kommastelle hat keinen Einfluss auf die Schrittweite und wird ohne zusätzliche Abhängigkeiten in der Anzeige dargestellt.

Menü-Ebene

Parameter-Ebene

Einstellen des Einschaltverhaltens, RESET:

Default: *L.STAR*



Über den Parameter lässt sich das Sollwertverhalten nach dem Gerätestart über **[▲]** **[▼]** auswählen und mit **[P]** übernehmen. Mit *L.SAVE* wird beim Einschalten die letzte gültige Einstellung als Sollwert übernommen. Bei *L.STAR* wird der definierte Startwert *START* geladen.

Einstellen des aktiven Eingangspegels, IN.LEV:

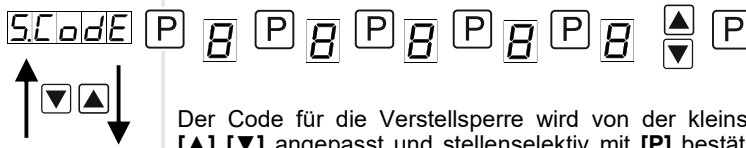
Default: *HIGH*



Der aktive Eingangspegel lässt sich auf *LOW* oder *HIGH* mit **[▲]** **[▼]** anpassen. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt zurück in die Menü-Ebene. Diese Einstellung ist wichtig, da sie für alle Betriebsarten *TYPE* verwendet wird!

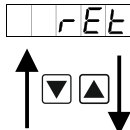
Einstellen des Codes für die Verstellsperr, S.CODE:

Default: *0000*



Der Code für die Verstellsperr wird von der kleinsten zur größten Stelle mit **[▲]** **[▼]** angepasst und stellenselektiv mit **[P]** bestätigt. Nach der letzten Stelle wechselt die Anzeige zurück in die Menü-Ebene. Ist der *S.CODE* auf einen Wert ungleich *0000* gestellt, wird die Codesperre für den *TYPE F.TAST* und *F.INPU* aktiviert. Das heißt bei jedem Einstellversuch wird der Freigabecode *S.CODE* abgefragt. Für *TYPE*-Einstellung *E.TAST* hat der Freigabecode *S.CODE* keine Bedeutung.

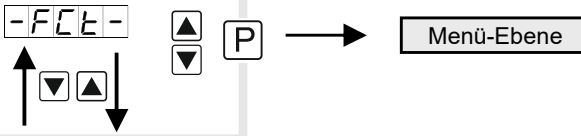
Zurück in die Menügruppen-Ebene, RET:



Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menügruppen-Ebene „-INP-“.

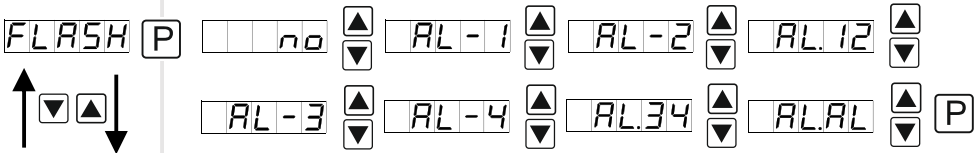
5.4.2. Allgemeine Geräteparameter

Menügruppen-Ebene



Menü-Ebene

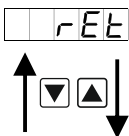
Parameter-Ebene

Anzeigeblinken, FLASH:Default: *NO*

Hier kann ein Anzeigenblinken als zusätzliche Alarmfunktion entweder zu einzelnen oder zu einer Kombination von Grenzwertverletzungen hinzugefügt werden. Mit *NO* wird kein Blinken zugeordnet.

Helligkeitsregelung, LIGHT:Default: *15*

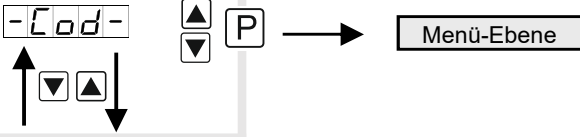
Die Anzegehelligkeit kann in 16 Stufen von 00 = sehr dunkel bis 15 = sehr hell entweder über diesen Parameter oder alternativ über die Richtungstasten von außen angepasst werden. Beim Gerätestart wird immer die in diesem Parameter hinterlegte Stufe verwendet, auch wenn zwischenzeitlich die Helligkeit über die Richtungstasten verändert wurde.

Zurück in die Menügruppen-Ebene, RET:

Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menügruppen-Ebene „-FCT-“.

5.4.3. Sicherheitsparameter

Menügruppen-Ebene



Menü-Ebene	Parameter-Ebene
	<p>Einstellung Benutzercode <i>U.CODE</i>: Default: 0000</p> <p><i>U.CodE</i> P 0 P 0 P 0 P 0 P 0 P ▲▼ P</p> <p>Über diesen Code können reduzierte Parametersätze freigeschaltet werden. Eine Änderung des <i>U.CODE</i> kann man nur über die korrekte Eingabe des <i>R.CODE</i> (Mastercode) erfolgen.</p>
	<p>Mastercode, <i>R.CODE</i>: Default: 1234</p> <p><i>R.CodE</i> P 1 P 2 P 3 P 4 ▲▼ P</p> <p>Durch die Eingabe des <i>R.CODE</i> wird die Anzeige entsperrt und alle Parameter freigeschaltet.</p>
	<p>Analogausgangparameter freigeben/sperrern, <i>OUT.LE</i>: Default: <i>ALL</i></p> <p><i>OUT.LE</i> P <input type="checkbox"/> <i>no</i> ▲▼ <i>EN-OF</i> ▲▼ <i>OUT.EO</i> ▲▼ <input type="checkbox"/> <i>ALL</i> ▲▼ P</p> <p>Hier werden dem Benutzer Analogausgangparameter freigegeben bzw. gesperrt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bei <i>EN-OF</i> lässt sich im Betriebsmodus der Anfangs- bzw. Endwert verändern. - Bei <i>OUT.EO</i> lässt sich das Ausgangssignal z.B. von 0-20 mA auf 4-20 mA oder 0-10 VDC verändern. - Bei <i>ALL</i> sind alle Analogausgangparameter freigegeben - Bei <i>NO</i> sind alle Analogausgangparameter gesperrt

Einstellung Benutzercode *U.CODE*:

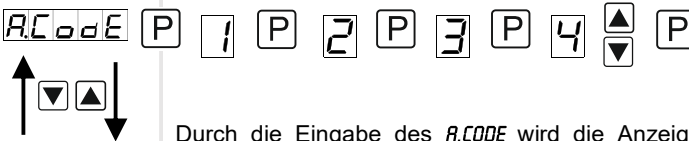
Default: 0000



Über diesen Code können reduzierte Parametersätze freigeschaltet werden. Eine Änderung des *U.CODE* kann man nur über die korrekte Eingabe des *R.CODE* (Mastercode) erfolgen.

Mastercode, *R.CODE*:

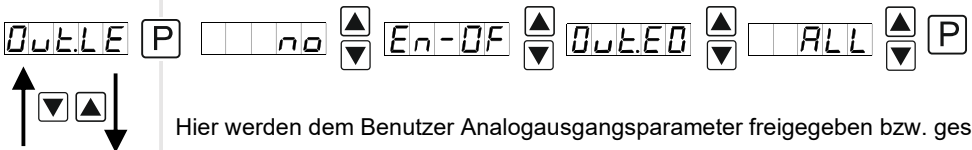
Default: 1234



Durch die Eingabe des *R.CODE* wird die Anzeige entsperrt und alle Parameter freigeschaltet.

Analogausgangparameter freigeben/sperrern, *OUT.LE*:

Default: *ALL*



Hier werden dem Benutzer Analogausgangparameter freigegeben bzw. gesperrt:

- Bei *EN-OF* lässt sich im Betriebsmodus der Anfangs- bzw. Endwert verändern.
- Bei *OUT.EO* lässt sich das Ausgangssignal z.B. von 0-20 mA auf 4-20 mA oder 0-10 VDC verändern.
- Bei *ALL* sind alle Analogausgangparameter freigegeben
- Bei *NO* sind alle Analogausgangparameter gesperrt

Menü-Ebene

Parameter-Ebene

Alarmparameter freigeben/sperren, AL.LEU:Default: *ALL*

AL.LEU [P] [] [] [] [] no [▲] [▼] L I M I T [▲] [▼] AL.RM.L [▲] [▼] [] [] [] ALL [▲] [▼] [P]



Dieser Parameter beschreibt die Benutzerfreigabe/-sperre der Alarmierung:

- *LIMIT*, hier kann nur der Wertebereich der Grenzwerte 1-4 verändert werden.
- *ALRM.L*, hier sind der Wertebereich und der Auslöser der Alarme veränderbar.
- *ALL*, hier sind alle Alarmparameter freigegeben.
- *NO*, hier sind alle Alarmparameter gesperrt.

[] [] [] r E T

Zurück in die Menügruppen-Ebene, RET:

Mit [P] wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menügruppen-Ebene „-COD-“.

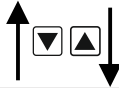
**5.4.4. Serielle Parameter**

Menügruppen-Ebene

- S E R -



Menü-Ebene



Menü-Ebene

Parameter-Ebene

Auswahl Geräteadresse, PB.ADD:Default: *125*

Pb.Add [P] [] [] [] [] 1 [▲] [▼] [] [] [] 126 [▲] [▼] [P]



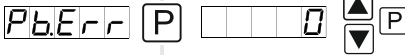
Hier lassen sich Geräteadressen von 1-126 parametrieren. Als Defaultwert ist die Adresse 125 vorgegeben, welche den Lieferzustand darstellt. Nach der Änderung dieses Parameters führt das Gerät vor der Rückkehr in den Betriebsmodus ein Softreset aus. Danach wird direkt die neue Adresse verwendet.

Menü-Ebene

Parameter-Ebene

Profibusfehler, PB.ERR:

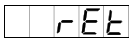
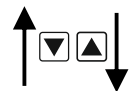
Default: 0


 The image shows a sequence of navigation icons: an up arrow, a down arrow, a left arrow, a right arrow, and a 'P' button. Below these icons is a display area showing 'PbErr' followed by a 'P' button and a numeric display showing '0'.


Profibusfehler werden entweder automatisch durch das Gerät oder manuell durch Drücken der **[P]**-Taste zurückgesetzt. Eine nicht vorhandene Kommunikation entspricht der Fehlernummer 6144, davon abweichende Fehlernummern beschreiben komplexe oder sporadische Fehler. Fehlerbits lassen sich durch Subtraktion ermitteln.

Übersicht Fehlernummern:

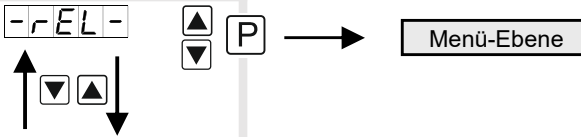
Fehlerbit	Dezimalwert	Beschreibung	rücksetzbar
Bit 12	4096	Communication offline	automatisch
Bit 11	2048	Fieldbus offline	automatisch
Bit 10	1024	Invalid parameterization	automatisch
Bit 9	512	Invalid configuration	automatisch
Bit 8	256	Value verification failed	manuell
Bit 3	8	CRC failure	manuell
Bit 2	4	Timeout	manuell
Bit 1	2	UART error	manuell
Bit 0	1	Buffer overflow	manuell


 The image shows a sequence of navigation icons: an up arrow, a down arrow, a left arrow, a right arrow, and a 'P' button. Below these icons is a display area showing 'rEt' followed by a 'P' button.
**Zurück in die Menügruppen-Ebene, RET:**

Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menügruppen-Ebene „-SER-“.

5.4.5. Relaisfunktionen

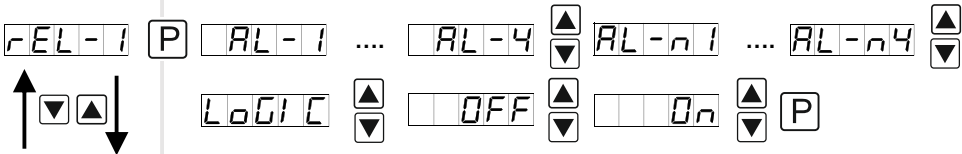
Menügruppen-Ebene



Menü-Ebene

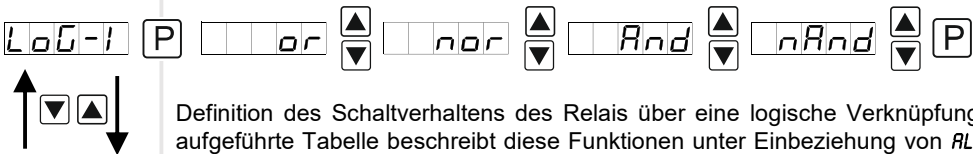
Parameter-Ebene

Alarmierung Relais 1, REL-1:

Default: *AL-1*

Jeder Schaltpunkt (optional) lässt sich standardmäßig über 4 Alarme verknüpfen. Dieser kann entweder bei aktivierten Alarmen *AL1/4* oder deaktivierten Alarmen *ALn1/4* geschaltet werden. Wählt man *LOGIC* stehen in der folgenden Menü-Ebene *LOG-1* und *COM-1* logische Verknüpfungen zur Auswahl. Man gelangt in diese beiden Menü-Ebenen nur über *LOGIC*, bei allen anderen angewählten Funktionen werden diese beiden Parameter übersprungen. Über *ON/OFF* (Ein/Aus) kann man die Schaltpunkte aktivieren/deaktivieren, in diesem Fall wird der Ausgang und die Schaltpunktanzeige auf der Gerätefront gesetzt/nicht gesetzt. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.

Logik Relais 1, LOG-1

Default: *OR*

Definition des Schaltverhaltens des Relais über eine logische Verknüpfung. Die aufgeführte Tabelle beschreibt diese Funktionen unter Einbeziehung von *AL-1* und *AL-2*: Dieser Parameter ist nur erreichbar wenn *LOGIC* bei *REL-1* ausgewählt wurde.

<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <i>or</i>	$A1 \vee A2$	Sobald ein ausgewählter Alarm aktiv wird, zieht das Relais an. Entspricht in etwa dem Arbeitsstromprinzip.
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <i>nor</i>	$A1 \bar{\vee} A2 = \bar{A1} \wedge \bar{A2}$	Nur wenn kein ausgewählter Alarm aktiv ist, zieht das Relais an. Entspricht in etwa dem Ruhestromprinzip.
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <i>And</i>	$A1 \wedge a2$	Nur wenn alle ausgewählten Alarme aktiv sind, zieht das Relais an.
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <i>nAnd</i>	$A1 \bar{\wedge} A2 = \bar{A1} \vee \bar{A2}$	Sobald ein ausgewählter Alarm nicht aktiv ist, zieht das Relais an.

Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.

Menü-Ebene

Parameter-Ebene

Alarmer zu Relais 1, COM-1:Default: *A.1*

COM-1 [P] A.1 [▲] [▼] A.2 [▲] [▼] ... A.1234 [▲] [▼] [P]



Die Zuordnung der Alarmer zu der gewählten logischen Funktion erfolgt über diesen Parameter, man kann einen oder eine Gruppe von Alarmen auswählen. Dieser Parameter ist nur erreichbar wenn *LOGIC* bei *REL-1* ausgewählt wurde. Mit [P] wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.

Alarmierung Relais 2, REL-2:Default: *AL-2*

REL-2 [P] AL-1 ... AL-4 [▲] [▼] AL-n1 ... AL-n4 [▲] [▼]
 LOGIC [▲] [▼] OFF [▲] [▼] ON [▲] [▼] [P]



Jeder Schaltpunkt (optional) lässt sich standardmäßig über 4 Alarmer verknüpfen. Dieser kann entweder bei aktivierten Alarmen *AL1/4* oder deaktivierten Alarmen *ALn1/4* geschaltet werden. Wählt man *LOGIC* stehen in der folgenden Menü-Ebene *LOG-1* und *COM-1* logische Verknüpfungen zur Auswahl. Man gelangt in diese beiden Menü-Ebenen nur über *LOGIC*, bei allen anderen angewählten Funktionen werden diese beiden Parameter übersprungen. Über *ON/OFF* (Ein/Aus) kann man die Schaltpunkte aktivieren/deaktivieren, in diesem Fall wird der Ausgang und die Schaltpunktanzeige auf der Gerätefront gesetzt/nicht gesetzt. Mit [P] wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.

Menü-Ebene

Parameter-Ebene

LOG-2

P

or



nor



And



nAnd



P

**Logik Relais 2, LOG-2:**

Default: OR

Hier wird das Schaltverhalten des Relais über eine logische Verknüpfung definiert, die nachstehend aufgeführte Tabelle beschreibt diese Funktionen unter Einbeziehung von *AL-1* und *AL-2*. Dieser Parameter ist nur erreichbar wenn *LOGIC* bei *REL-1* ausgewählt wurde.

or

 $A1 \vee A2$

Sobald ein ausgewählter Alarm aktiv wird, zieht das Relais an. Entspricht in etwa dem Arbeitsstromprinzip.

nor

 $\overline{A1 \vee A2} = \overline{A1} \wedge \overline{A2}$

Nur wenn kein ausgewählter Alarm aktiv ist, zieht das Relais an. Entspricht in etwa dem Ruhestromprinzip.

And

 $A1 \wedge a2$

Nur wenn alle ausgewählten Alarme aktiv sind, zieht das Relais an.

nAnd

 $\overline{A1 \wedge A2} = \overline{A1} \vee \overline{A2}$

Sobald ein ausgewählter Alarm nicht aktiv ist, zieht das Relais an.

Mit [P] wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.

Alarme zu Relais 2, COM-2:

Default: A.2

COM-2

P

A.1



A.2



....

A.1234



P



Die Zuordnung der Alarme zu der gewählten logischen Funktion erfolgt über diesen Parameter, man kann einen oder auch eine Gruppe von Alarmen auswählen. Dieser Parameter ist nur erreichbar wenn *LOGIC* bei *REL-1* ausgewählt wurde. Mit [P] wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.

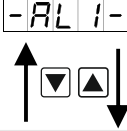
RET

Zurück in die Menügruppen-Ebene, RET:

Mit [P] wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menügruppen-Ebene „-REL-“.

5.4.6. Alarmparameter

Menügruppen-Ebene



Menü-Ebene

Menü-Ebene

Parameter-Ebene

Grenzwerte / Limits, LI-1:
Default: 200.0



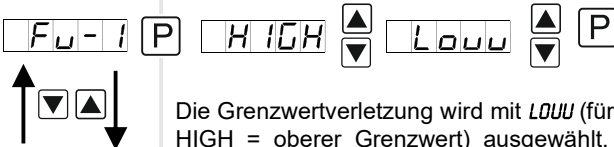
Gibt die Schwelle an, ab der der Alarm reagiert bzw. aktiviert / deaktiviert wird.

Hysterese für Grenzwerte, HY-1:
Default: 0.0



Definiert eine Differenz zum Grenzwert um die ein Alarm verspätet reagiert.

Funktion für Grenzwertunterschreitung / Grenzwertüberschreitung, FU-1:
Default: HIGH

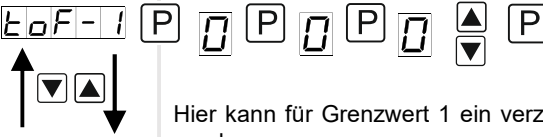
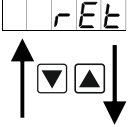


Die Grenzwertverletzung wird mit *LOW* (für LOW = unterer Grenzwert) und *HIGH* (für HIGH = oberer Grenzwert) ausgewählt. Abgeleitet von „lower limit“ = unterer Grenzwert und „higher limit“ = oberer Grenzwert. Ist z.B. Grenzwert 1 auf eine Schaltschwelle von 100 und mit Funktion *HIGH* belegt, wird bei Erreichen der Schaltschwelle der Alarm aktiviert. Ist der Grenzwert *LOW* zugeordnet wird bei Unterschreitung der Schaltschwelle ein Alarm ausgelöst, soweit die Hysterese Null ist.

Einschaltverzögerung, TOM-1:
Default: 000



Hier kann für Grenzwert 1 ein verzögertes Einschalten von 0-100 s vorgegeben werden.

Menü-Ebene	Parameter-Ebene
	<p>Ausschaltverzögerung, TOF-1: Default: 000</p> <p>Hier kann für Grenzwert 1 ein verzögertes Ausschalten von 0-100 s vorgegeben werden.</p>
	<p>Zurück in die Menügruppen-Ebene, RET:</p> <p>Mit [P] wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menügruppen-Ebene „-AL-“.</p>

Das Gleiche gilt für *-AL2-* bis *-AL4-*.

Programmiersperre, RUN:

Menügruppen-Ebene	
	<p>Beschreibung Seite 10, Menü-Ebene <i>RUN</i></p>

6. Reset auf Werkseinstellungen

Um das Gerät in einen **definierten Grundzustand** zu versetzen, besteht die Möglichkeit, einen Reset auf die Defaultwerte durchzuführen.

Dazu ist folgendes Verfahren anzuwenden:

- Spannungsversorgung des Gerätes abschalten
- Taste [P] betätigen
- Spannungsversorgung zuschalten und Taste [P] drücken bis in der Anzeige „- - - -“ erscheint.

Durch Reset werden die Defaultwerte geladen und für den weiteren Betrieb verwendet. Dadurch wird das Gerät in den Zustand der Auslieferung versetzt.

Achtung! Alle anwendungsspezifischen Daten gehen verloren.

7. Alarmer

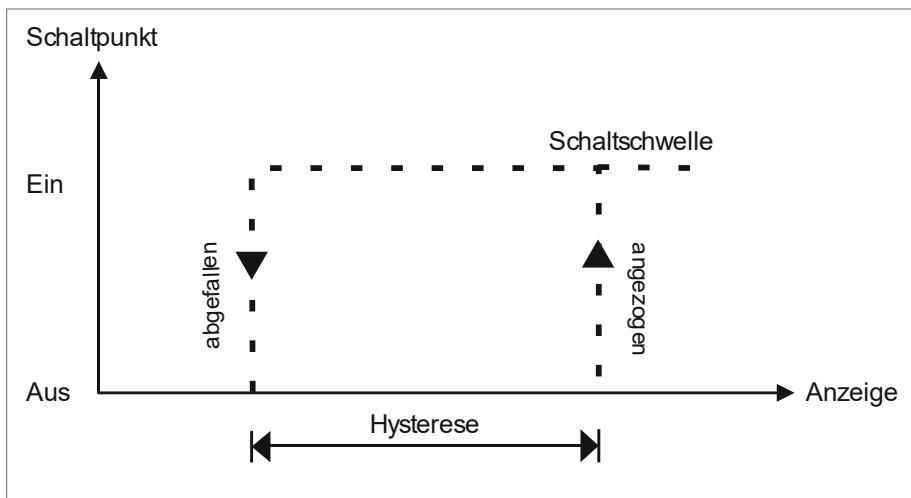
Das Gerät verfügt über 4 virtuelle Alarmer die einen Grenzwert auf Über- oder Unterstützung überwachen können. Jeder Alarm kann einen optionalen Relaisausgang S1-S4 zugeordnet werden.

Funktionsprinzip der Alarmer / Relais

Alarm / Relais x	Die Alarmer sind im Hintergrund immer aktiv, brauchen aber keinen Einfluss auf das Gerät.
Schaltsschwelle	Schwellwert / Grenzwert der Umschaltung
Hysterese	Breite des Fensters zwischen den Schaltsschwellen
Arbeitsprinzip	Arbeitsstrom / Ruhestrom

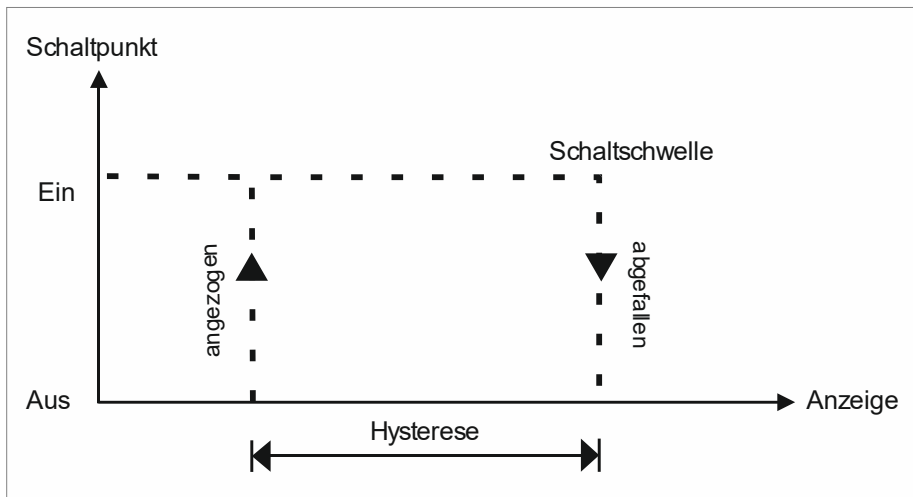
Arbeitsstrom

Beim Arbeitsstrom ist das Relais S1-S4 unterhalb der Schaltsschwelle abgeschaltet und wird mit Erreichen der Schaltsschwelle aktiviert.



Ruhestrom

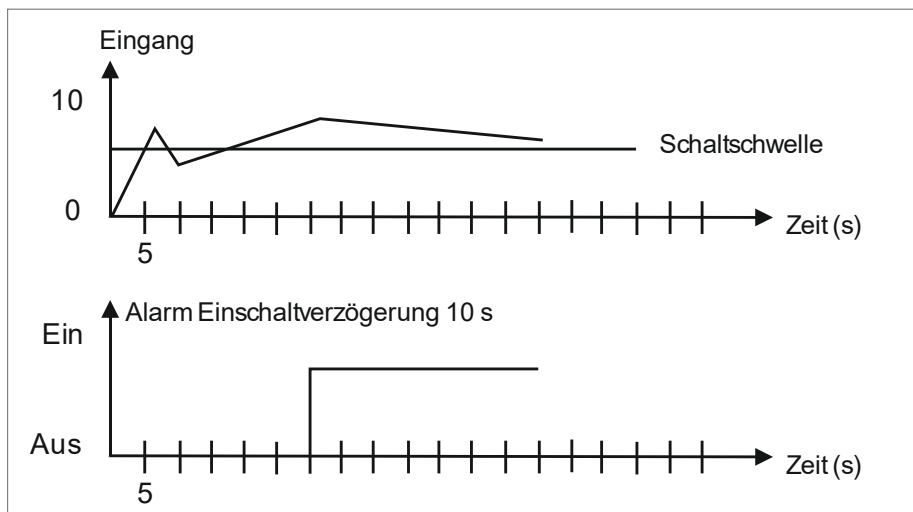
Beim Ruhestrom ist das Relais S1-S4 unterhalb der Schaltschwelle geschaltet und wird mit Erreichen der Schaltschwelle abgeschaltet.



Einschaltverzögerung

Die Einschaltverzögerung wird über einen Alarm aktiviert und z.B. 10 Sekunden nach Erreichen der Schaltschwelle geschaltet, eine kurzfristige Überschreitung des Schwellwertes führt nicht zu einer Alarmierung bzw. nicht zu einem Schaltvorgang des Relais.

Die Ausschaltverzögerung funktioniert in der gleichen Weise, hält also den Alarm bzw. das Relais um die parametrisierte Zeit länger geschaltet.



8. Technische Daten

Gehäuse	
Abmessungen	96x48x120 mm (BxHxT)
	96x48x139 mm (BxHxT) einschließlich Steckklemme
Einbauausschnitt	92,0 ^{+0,8} x 45,0 ^{+0,6} mm
Wandstärke	bis 15 mm
Befestigung	Schraubelemente
Material	PC Polycarbonat, schwarz, UL94V-0
Dichtungsmaterial	EPDM, 65 Shore, schwarz
Schutzart	Standard IP65 (Front), IP00 (Rückseite)
Gewicht	ca. 350 g
Anschluss	Steckklemme; Leitungsquerschnitt bis 2,5 mm ²
Anzeige	
Ziffernhöhe	14 mm
Segmentfarbe	Rot (optional grün, gelb oder blau)
Anzeigebereich	-19999 bis 99999
Schaltpunkte	je Schaltpunkt eine LED
Eingang	
Messwertgeber	2 Digitaleingänge
HTL Pegel	> 10 V / < 6 V – U _{in} max. 30 V
TTL Pegel	> 4,6 V / < 1,9 V
Eingangswiderstand	R _i ~ 5 kΩ
Ausgang	
Kontaktversorgung	15 VDC / 10 mA
Schnittstelle	
Protokoll	Profibus DP
Baudraten	Autobauderkennung bis 12 MBaud
Schnittstelle	RS485
Leitungslänge	max. 1000m
Busabschluss	Pullup/-down nach EN 50170
Terminierung	über Anschlussklemme
Netzteil	
	100-240 VAC 50/60 Hz, DC ± 10 % (max. 15 VA)
	10-40 VDC, galvanisch getrennt, 18-30 VAC 50/60 Hz (max. 15 VA)
Speicher	
	EEPROM
Datenerhalt	≥ 100 Jahre bei 25°C

Umgebungsbedingungen	
Arbeitstemperatur	0...50°C
Lagertemperatur	-20...80°C
Klimafestigkeit	relative Feuchte 0-80% im Jahresmittel ohne Betauung
EMV	EN 61326
CE-Zeichen	Konformität gemäß Richtlinie 2004/108/EG
Sicherheitsbestimmungen	EN 61010; EN 60664-1

9. Sicherheitshinweise

Bitte lesen Sie folgenden Sicherheitshinweise und die Montage *Kapitel 1* vor der Installation durch und bewahren Sie diese Anleitung als künftige Referenz auf.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das **M3-1G-Gerät** ist für die Auswertung und Anzeige von Sensorsignalen bestimmt.



Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung oder Bedienung kann es zu Personen- und oder Sachschäden kommen.

Kontrolle des Gerätes

Die Geräte werden vor dem Versand überprüft und in einwandfreiem Zustand verschickt. Sollte an dem Gerät ein Schaden sichtbar sein, empfehlen wir eine genaue Überprüfung der Transportverpackung. Informieren Sie bei einer Beschädigung bitte umgehend den Lieferanten.

Installation

Das **M3-1G-Gerät** darf ausschließlich durch eine Fachkraft mit entsprechender Qualifikation, wie z.B. einem Industrieelektroniker oder einer Fachkraft mit vergleichbarer Ausbildung, installiert werden.

Installationshinweise

- In der unmittelbaren Nähe des Gerätes dürfen keine magnetischen oder elektrischen Felder, z.B. durch Transformatoren, Funksprechgeräte oder elektrostatische Entladungen auftreten.
- Die Absicherung der Versorgung sollte einen Wert von 0,5A träge nicht überschreiten!
- Induktive Verbraucher (Relais, Magnetventile, usw.) nicht in Gerätenähe installieren und durch RC-Funkenlöschkombinationen bzw. Freilaufdioden entstören.
- Eingangs-, Ausgangsleitungen räumlich getrennt voneinander und nicht parallel zueinander verlegen. Hin- und Rückleitungen nebeneinander führen. Nach Möglichkeit verdrehte Leitungen verwenden. So erhalten Sie die genauesten Messergebnisse.
- Bei hoher Genauigkeitsanforderung und kleinem Messsignal sind die Fühlerleitungen abzuschirmen und zu verdrehen. Grundsätzlich sind diese nicht in unmittelbarer Nähe von Versorgungsleitungen von Verbrauchern zu verlegen. Bei der Schirmung ist diese nur einseitig auf einem geeigneten Potenzialausgleich (in der Regel Messerde) anzuschließen.
- Das Gerät ist nicht für die Installation in explosionsgefährdeten Bereichen geeignet.
- Ein vom Anschlussplan abweichender elektrischer Anschluss kann zu Gefahren für Personen und Zerstörung des Gerätes führen.
- Der Klemmenbereich der Geräte zählt zum Servicebereich. Hier sind elektrostatische Entladungen zu vermeiden. Im Klemmenbereich können durch hohe Spannungen gefährliche Körperströme auftreten, weshalb erhöhte Vorsicht geboten ist.
- Galvanisch getrennte Potenziale innerhalb einer Anlage sind an einem geeigneten Punkt aufzulegen (in der Regel Erde oder Anlagenmasse). Dadurch erreicht man eine geringere Störempfindlichkeit gegen eingestrahlte Energie und vermeidet gefährliche Potenziale die sich auf langen Leitungen aufbauen oder durch fehlerhafte Verdrahtung entstehen können.

10. Fehlerbehebung

	Fehlerbeschreibung	Maßnahmen
1.	Das Gerät zeigt beim Änderungsversuch -LOC- an. -LOC-	<ul style="list-style-type: none"> Die Einstellsperre für den Sollwert ist aktiviert, kontrollieren Sie einen möglichen Schlüsselschalter. Das aktive Eingangssignal In.lev ist Anstelle von LOW auf HIGH oder umgekehrt einzustellen.
2.	Bei der Codeabfrage für den Sollwert kommt FAIL oder es kommt unerwartet eine Codeabfrage. Code FAIL	<ul style="list-style-type: none"> Bei einer unerwarteten Codeabfrage ist S.Code auf einen Wert ungleich 0000 gesetzt. Kontrollieren Sie die Parametrierung und stellen sie den Parameter zurück. Sollte nach der Codeeingabe FAIL erscheinen, kontrollieren Sie den S.Code in der Parametrierung.
3.	Das Gerät zeigt HELP in der 7-Segmentanzeige.	<ul style="list-style-type: none"> Das Gerät hat einen Fehler im Konfigurationsspeicher festgestellt, führen Sie einen Reset auf die Defaultwerte durch und konfigurieren Sie das Gerät entsprechend Ihrer Anwendung neu.
4.	Angezeigter Sollwert blinkt sehr schnell.	<ul style="list-style-type: none"> Anzeige oder Profibus befinden sich noch nicht im Betriebsmodus. Bitte starten Sie den Bus oder kontrollieren Sie die Verdrahtung inklusive der Terminierung.
5.	Anzeige wechselt nicht nach Drücken von [P] in die Parametrierung.	<ul style="list-style-type: none"> Die Programmiersperre ist aktiviert. Korrekten Code eingeben.
6.	Das Gerät zeigt Err1 in der 7-Segmentanzeige.	<ul style="list-style-type: none"> Bei Fehlern dieser Kategorie bitte den Hersteller kontaktieren.
7.	Das Gerät reagiert nicht wie erwartet.	<ul style="list-style-type: none"> Sollten Sie sich nicht sicher sein, dass zuvor das Gerät schon einmal parametriert wurde, dann stellen Sie den Auslieferungszustand wie im <i>Kapitel 6.</i> beschrieben ist wieder her.

